

Inhalt

Vorwort

5

Biographie

7

Erste Versuche

19

Prosa

25

Die Dramen

51

Abschließende Bemerkungen

84

Das letzte Kapitel

87

Anmerkungen und zitierte Werke

96

Literaturhinweise

98

Zeittafel

100



THOMAS BERNHARD · Die erstaunlich große literarische Produktivität des noch relativ jungen österreichischen Autors sowie die existentielle – wenn auch akut negative – Thematik seines Werkes, nicht zuletzt auch seine international immer zunehmende Hochschätzung sind Be- weise dafür, daß Bernhard ein zweifellos wichti- ger „Kopf“ unseres Zeitalters ist. Bernhard, 1931 in Heerlen/Holland als Sohn eines öster- reichischen Tischlers und der Tochter des Schriftstellers Johannes Freumbichler geboren, ist in Europa mit vielen literarischen Preisen ausgezeichnet worden, seine Dramen werden im Ausland aufgeführt, und viele seiner Werke sind schon in mehrere Sprachen übersetzt wor- den. Kompromißlos und fast manisch in der ständigen Wiederholung einer beschränkten Anzahl von Themen und Ideen, ist Bernhard einerseits der zeitgenössische Chronist der Identitätslosigkeit und der lebenslänglichen Trostlosigkeit und Lächerlichkeit jedes einzel- nen Menschen, andererseits aber auch der düstere Beobachter der allgemeinen „condition humaine“: denn in der Katastrophe des einzel- nen kommt die Katastrophe der Gesellschaft, der menschlichen Natur überhaupt, zum Aus- druck. – Prof. Nicholas J. Meyerhofer lehrt deut- sche Sprache und Literatur am Saint Mary's College, Notre Dame/Indiana, U.S.A.

Wojewódzka Biblioteka
Publiczna w Opolu

A 2762



005-002762-00-0

Colloquium Verlag Berlin